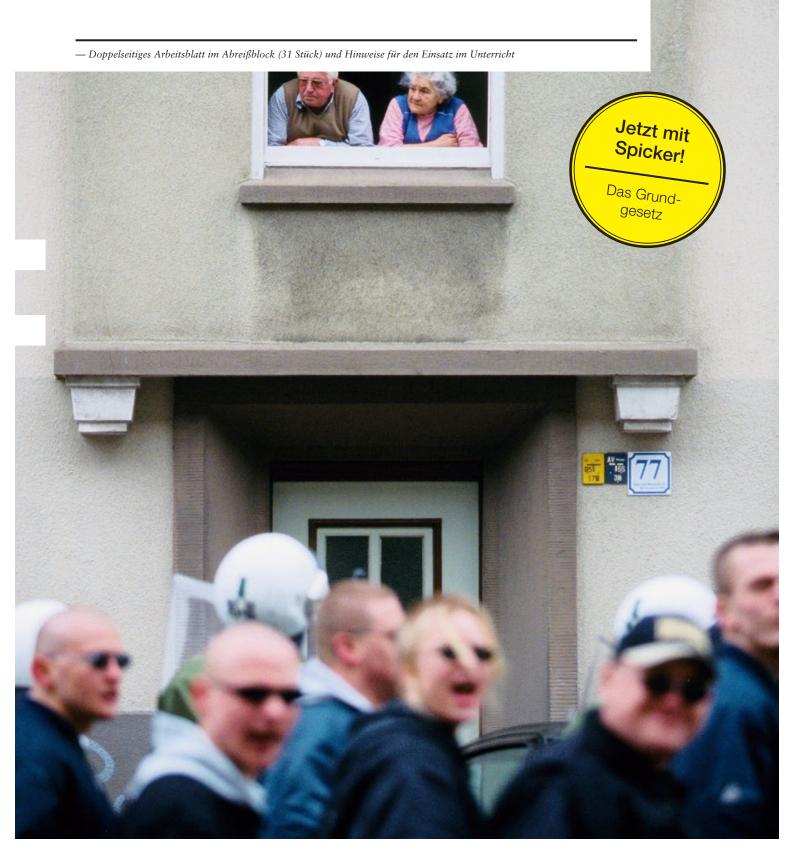




Was denken Nazis?





Inhalt

- Autor: Patrick Pilarek

Vorab: Zum Autor, Impressum, Lieferbare Themenblätter im Unterricht

Spicker: Faltanleitung und Spicker "Das Grundgesetz" Lehrerblatt 01-04: Anmerkungen für die Lehrkraft

Arbeitsblatt A/B: Doppelseitiges Arbeitsblatt im Abreißblock (31 Stück)

zum Thema "Was denken Nazis?"

Hinweise: Weiterführende Literatur und Internetadressen

Rückseite: Fax-Bestellblatt

Zum Autor



Patrick Pilarek hat Politikwissenschaft. Neuere und Neueste Geschichte sowie Anglistik in Stuttgart und Freiburg

im Breisgau studiert. Seine Schwerpunkte sind politische Philosophie, die Geschichte des Nationalsozialismus und Antisemitismustheorien. Er engagiert sich in Initiativen gegen Rassismus und Neonazismus und hat zahlreiche Projekttage und Vorträge zu diesen Themen durchgeführt. Von 2009 bis 2011 war er Volontär bei der Bundeszentrale für politische Bildung und arbeitet nun als Redakteur und Lektor.

Veröffentlichungen u.a.:

Themenblätter im Unterricht Nr. 90: Vorurteile und Nr. 93: Antisemitismus, alle hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.

Impressum

- Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, www.bpb.de
- E-Mail der Redaktion: moeckel@bpb.de (keine Bestellungen!)
- Autor: Patrick Pilarek
- Redaktion: Iris Möckel (verantwortlich), Linda Kelch
- Redaktionelle Mitarbeit: Cornelius Strobel, bpb
- Gestaltung: Leitwerk, Büro für Kommunikation, Köln, www.leitwerk.com
- Titelfoto: ullstein bild/Yavuz Arslan Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn
- Papier: 100 % Recyclingpapier
- Urheberrechte: Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden. Bei allen gesondert bezeichneten Fotos, Grafiken und Karikaturen liegen die Rechte nicht bei uns, sondern bei den Agenturen.
- Haftungsausschluss: Die bpb ist für den Inhalt der aufgeführten Internetseiten nicht verantwortlich
- *Dritte Auflage:* April 2016, Bestell-Nr. 5991, ISSN 0944-8357 (siehe Bestellcoupon auf der vorletzten Seite)

Lieferbare Themenblätter im Unterricht

- Nr. 10: Wer macht was in Europa? Bestell-Nr. 5360 (neu 2006)
- Nr. 37: 20. Juli 1944 Attentat auf Hitler. Bestell-Nr. 5387 (neu 2008)
- Nr. 46: Europa in guter Verfassung? Bestell-Nr. 5396
- Nr. 48: Politische Streitkultur. Bestell-Nr. 5941
- Nr. 54: Entscheiden in der Demokratie. Bestell-Nr. 5947 (neu 2008)
- Nr. 55: Baukultur und Schlossgespenster. Bestell-Nr. 5948
- Nr. 63: Akteure in der Politik. Bestell-Nr. 5956 (neu 2009)
- Nr. 66: Mitmischen: Neue Partizipationsformen. Bestell-Nr. 5959
- Nr. 68: Unternehmensethik. Eigentum verpflichtet. Bestell-Nr. 5961
- Nr. 69: Olympialand China. Bestell-Nr. 5962
- Nr. 70: US-Präsidentschaftswahl 2008. Bestell-Nr. 5963
- Nr. 71: Mobilität und Umwelt, Bestell-Nr. 5964
- Nr. 74: Terrorabwehr und Datenschutz. Bestell-Nr. 5967
- Nr. 75: Bedrohte Vielfalt Biodiversität. Bestell-Nr. 5968
- Nr. 76: Wasser für alle!? Bestell-Nr. 5969 (neu 2009)
- Nr. 77: Armut hier und weltweit. Bestell-Nr. 5970 (neu 2010)
- Nr. 78: Der Bundestag Ansichten und Fakten. Bestell-Nr. 5971 (neu 2009)
- Nr. 79: Herbst '89 in der DDR. Bestell-Nr. 5972 (neu 2011)
- Nr. 81: Demokratie was ist das? Bestell-Nr. 5974
- Nr. 83: Meilensteine der Deutschen Einheit. Bestell-Nr. 5976
- Nr. 84: Afghanistan kontrovers. Bestell-Nr. 5977
- Nr. 86: Konjunktur Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Bestell-Nr. 5979 (neu 2013)
- Nr. 88: Direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung. Bestell-Nr. 5981 (neu 2013)
- Nr. 89: Mitte der Gesellschaft. Bestell-Nr. 5982
- Nr. 90: Vorurteile. Bestell-Nr. 5983 (neu 2013)
- Nr. 91: Sprache und Politik. Bestell-Nr. 5984
- Nr. 92: Wachstum ohne Ende? Bestell-Nr. 5985 (neu 2013)
- 93: Antisemitismus. Bestell-Nr. 5986 (neu 2014)
- Nr. 94: Lust auf Lernen? Bestell-Nr. 5987 (neu 2013)
- Nr. 95: Medien und Politik. Bestell-Nr. 5988 (neu 2014)
- Nr. 97: Mobbing in der Schule Bestell-Nr. 5990 (neu 2016)
- Nr. 98: Was denken Nazis? Bestell-Nr. 5991 (neu 2016)
- Nr. 99: Bevölkerungsentwicklung und Renten. Bestell-Nr. 5992
- Nr. 100: Bildungsgerechtigkeit. Bestell-Nr. 5993
- Nr. 101: Frieden und Sicherheit. Bestell-Nr. 5994
- Nr. 102: Soziale Gerechtigkeit. Bestell-Nr. 5995
- Nr. 103: Mahnmal Erster Weltkrieg. Bestell-Nr. 5996
- Nr. 104: Unterschicht = abgehängt? Bestell-Nr. 5997
- Nr. 105: Minderheiten und Toleranz. Bestell-Nr. 5998
- Nr. 106: Wer hat die Macht in Europa? Bestell-Nr. 5400
- Nr. 107: Medien die "vierte Gewalt"? Bestell-Nr. 5401
- Nr. 108: Zivilcourage. Bestell-Nr. 5402
- Nr. 109: Flüchtlinge. Bestell-Nr. 5403
- Nr. 110: Alltäglicher Rassismus. Bestell-Nr. 5404
- Nr. 111: Migration und Integration. Bestell-Nr. 5405

— Tipp: Eine Liste sämtlicher Ausgaben (auch der vergriffenen) finden Sie im Internet. Jede Themenblätter-Ausgabe kann dort als PDF heruntergeladen werden: www.bpb.de/themenblaetter



— Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Auf der Rückseite finden Sie ein Muster der Reihe "Spicker Politik". Alle Ausgaben werden auch unter <u>www.bpb.de/spicker</u> zum Ausdrucken veröffentlicht. Man kann die Seite so falten, dass man ein Büchlein im DIN A7-Format erhält. Die Spicker kann man z.B. in einem Kartei-Kästchen sammeln. Dazu gibt es unter <u>www.bpb.de/spicker</u> ebenfalls eine Faltanleitung.

Bisher sind erschienen: Spicker Politik

Nr. 1: Der Deutsche Bundestag

Nr. 2: Europäische Union

Nr. 3: Gesetzgebung

Nr. 4: 7 aktuelle Fragen an die Politik

Nr. 5: Verstehen wir uns richtig?

Nr. 6: Bundestagswahl kurzgefasst

Nr. 7: Wie aus Stimmen Sitze werden

Nr. 8: Das Grundgesetz (GG)

Nr. 9: Parlamentarische Besonderheiten

Nr. 10: 7 Vorurteile gegen die Europäische Union (EU)

Nr. 11: Der Bundespräsident

Nr. 12: Die Bundesregierung

Nr. 13: Der Bundeskanzler

Spicker aktuell

Nr. 1: Mauerbau: 13. August 1961

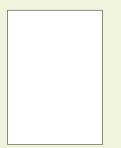
Nr. 2: Flucht und Asyl 2015

Viel Spaß damit!

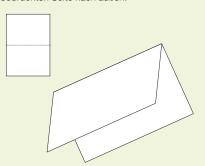
Ihre Redaktion Themenblätter im Unterricht

Faltanleitung

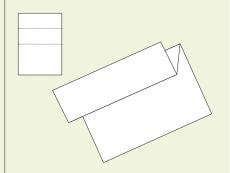
1. Kopiere oder drucke den Spicker auf ein DIN-A4-Blatt aus.



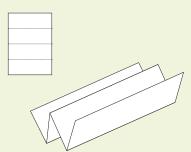
2. Falte das Blatt quer in der Mitte, mit der bedruckten Seite nach außen.



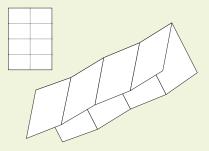
3. Falte den einen Rand zurück bis zur Mittelfalte.



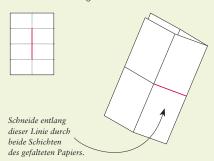
4. Falte den anderen Rand zurück bis zur Mittelfalte.



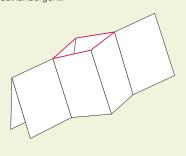
5. Entfalte das Blatt und falte es längs in der Mitte, bedruckte Seite nach außen.



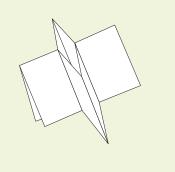
6. Falte es jetzt wieder quer und schneide mit einer Schere entlang der dicken Linie.



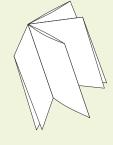
7. Drücke das Blatt von beiden Enden so zusammen, dass die eingeschnittene Mitte auseinandergeht.



8. Drücke jetzt bis zum Anschlag.



9. Falte den Ausdruck jetzt von links so zusammen, dass das Titelblatt oben ist. Jetzt ist es ein Buch!



Ausschluss vom öffentlichen Dienst (Art. 33 GG, Art. 5 (3) GG) "Recht zum Widerstand" (Art. 20 (4) GG) widriger Organisationen (Art. 9 (2) GG)

 Verbot verfassungswidriger Parteien durch Bundesverfassungsgericht (Art. 21 (2) GG) und Verbot verfassungs-

Einsatz der Polizei mehrerer Bundesländer sowie der Bundeswehr (Art. 91 und 87a (4) GG)

Verwirkung von Grundrechten (Art. 18 GG)

Weimarer Republik.

mente verankert, um die FDGO zu schützen. Sie kann nicht auf legalem Weg abgeschafft werden - anders als in der

,Keine Freiheit den Feinden der Freiheit": Im GG sind Instru-- Wehrhafte Demokratie

Bundesstaatlichkeit (Art. 20 GG)

Bindung der Rechtsprechung an Gesetz und Recht Ordnung (Art. 20 GG) (Art. 20 GG)

Bindung der Gesetzgebung an verfassungsmäßige Widerstandsrecht (Art. 20 GG)

Wahl (nicht Vererbung der Staatsämter) (Art. 38-69 GG) Mehrparteienprinzip (Art. 21 GG)

Gesetzmäßigkeit der Verwaltung (Art. 20 GG)

Unabhängigkeit der Gerichte (Art. 97 GG)

Verantwortlichkeit der Regierung (Art. 62-69 GG) Gewaltenteilung (Art. 20 GG)

Volkssouveränität (Art. 20 GG)

Grundrechte (Art. 1 – 19 GG)

- Freiheitliche demokratische Grundordnung

— Änderungen

des Bundestages und des Bundesrates nötig. (Ausnahme: Ewigkeitsklausel). Hierzu ist eine 2/3-Mehrheit insgesamt hat es bis heute 59 Änderungen gegeben. Das GG kann nach Art. 79 GG geändert werden

- Spicker Politik Nr. 8: Das Grundgesetz

Das Grundgesetz

Spicker Politik Nr. 8

ggd

(GG)

Wichtige Änderungen:

- landvertrag, Aufnahme BRD in die NATO) (Art. 12a GG). Wiederaufrüstung der BRD nach 1949 (Hintergrund: Deutsch Wehrverfassung (1954 und 1956): ist die Grundlage für die
- feindlichen Staat (Verteidigungsfall), Unruhen im Inneren. Grundrechte können in diesen Fällen eingeschränkt werden. Katastrophen (z.B. Naturkatastrophen), Angriffe durch einen Notstandsverfassung (1968): regelt Vorgehen im Fall von

Gestaltung: Leitwerk.com

'Redaktionsschluss: April 2016

Einteilung des Grundgesetzes

Die Grundrechte: Artikel 1 – 19

— Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung / www.bpb.de / Autorin: Claudia Kölbl / Redaktion: Iris Möckel (werantu.), Linda Kelch /

- nach Art. 146 GG. neu ausgearbeitete und vom Volk verabschiedete Verfassung In der Diskussion war auch Ablösung des GG durch eine Demokratischen Republik (DDR) zum GG nach Art. 23 GG (1990): Entscheidung für einen Beitritt der Deutschen Verfassungsänderungen zur deutschen Wiedervereinigung
- Europa-Artikel (Art. 23 GG) macht Übertragung nationaler Mitwirkung in EU vor. Hoheitsrechte auf die Europäische Union möglich und sieht Anpassung des GG an den Maastricht-Vertrag (1992):

Der Bund und die Länder: Artikel 20–37

Artikel 38–69 und Artikel 92ff

Die Bundesorgane:

Die Gesetzgebung: Artikel 70-91

Rechtsprechung (92-104) Finanzen (104a-115),

Verteidigung (115a-1151) Übergangs- und Schluss-

wenn Verdacht auf kriminelle Handlungen besteht Telefongespräche und Wohnungen geheim abzuhören, Änderungen des Art. 13 GG. Diese ermöglichen Behörden "Lauschangriff" (1998): meint umgangssprachlich die

> (Art. 14 GG) möglich Mischsystem aus Verhältnis- und Mehrheits-Föderalismus

Bundesstaat: Deutschland besteht aus mehreren Bundes-(Art. 97 GG); Verbot der Willkür (Art. 3,101,103 bzw. 104 GG); Sozialstaat: in GG festgelegt, aber keine bestimmte soziale Errichtung eines Bundesverfassungsgerichts; Trennung der Bundesländer als Exekutive: Umsetzung von Bundesrecht Ordnung definiert (Art. 20 (1) GG); "Eigentum verpflichtet" jeder ist an Recht und Gesetz gebunden (Art. 20 (3) GG); Rechtsstaat: umfasst Unabhängigkeit der Gerichte ländern; sie wirken bei Gesetzgebung mit (Art. 70 GG); Staatsgewalten (Exekutive, Legislative, Judikative) Volksentscheide nur auf Länderebene wahlrecht mit 5 % Sperrklausel

Mitglieder des Bundesrates zustimmen

der Mitglieder des Bundestages und 2/3 der

plus gleiche Anzahl an Vertretern der Landtage) sammlung (Abgeordnete des Bundestages tativen Funktionen; Wahl durch Bundesver-

> Mitwirkung an politischer Willensbildung Anerkennung der politischen Parteien;

Grundrechte einklagbar; durch die Ewigkeits-

klausel (Art. 79 (3)) geschützt

"namisW tdəin tsi nnod., —

zาอรอธิทนทาล

Grundrechte (Art. 1 bis Art. 19 GG): nehmen herausragende Rolle im GG ein und stehen nach Erfahrungen des NS-Unrechtsrungssystem (siehe auch "Freiheitlich demokratische Grundregimes ganz betont zu Beginn. Sie sind nur mit 2/3-Mehrheit Demokratie: GG definiert ein parlamentarisches Regieals "unmittelbar geltendes Recht" einklagbar (Art. 1 (3) GG) veränderbar, im Kern aber unantastbar (Art. 19 (2) GG); ordnung" und "Wehrhafte Demokratie")

die Menschenwürde und unterstreicht die Rechtsverbindlichgrundsätzliche Mitwirkung der Länder bei der Gesetzgebung. Unzulässig sind nach Art. 79 (3) GG Änderungen an den in keit der Grundrechte. Art. 20 beschreibt Staatsprinzipien wie der Menschenrechte" (AEMR) niedergelegt und im GG durch änderbar sind die Gliederung des Bundes in Länder und die Menschenrechte: sind in der "Allgemeinen Erklärung Demokratie, Rechtsstaat und Sozialstaat. Ebenfalls unab-Art. 1 und 20 niedergelegten Grundsätzen. Art. 1 garantiert Ewigkeitsklausel: schützt die Verfassungsprinzipien. Art. 1 zum Verfassungsprinzip erhoben.

reservacional ancui ber voiksentscheid

Reines Verhältniswahlrecht; keine Sperrklausel

-uz gnurebnÄ raenden der Änderung zu-

Motverordnungen); Direktwahl durch Volk $nung \\ \\ Entlassung \\ \\ Reichskanzler \\ \\ -minister,$

sen (u.a. Oberbefehlshaber über Streitkräfte, Reichspräsident mit umfangreichen Befugnis-

Grundrechte nicht einklagbar; kein besonderer

Politische Parteien nicht erwähnt

Schutz der Grundrechte.

Weimarer Reichsverfassung

der Mitglieder des Reichstages anwesend sind

— Verfassungsprinzipien

dem 23.05.1949. Es sollte zunächst nur als Provisorium gelter Bürger , Behörden, Gerichte. Das Grundgesetz gibt es seit Es ist das große Regelwerk, an das sich alle halten müssen: (DDR), daher der Name "Grundgesetz" (anstatt Verfassung) bis zur Wiedervereinigung von West- und Ostdeutschland

Entstehungsgeschichte

sche Teilung zeichnet sich ab. mächten beherrschen das politische Klima. Die deutsch-deutder schwelende Ost-West-Konflikt zwischen den Siegerbritannien, Frankreich, Sowjetunion) besetzt. Die Berlin-Krise, Deutschland ist seit 1945 von den Allierten (USA, Groß-

regime wie das der Nationalsozialisten möglich sein. land ein mächtiger Staat werden, nie wieder ein Unrechts-Nationalstaats voran. Ihre Bedingung: Nie wieder soll Deutsch-Die Westalliierten treiben die Gründung eines westdeutschen

Startschuss für das Grundgesetz (GG):

(1. Juli 1948) dazu auf, eine Verfassung zu erarbeiten. Sie fordern die westdeutschen Ministerpräsidenten britannien, Frankreich) mit den "Frankfurter Dokumenten" duelle Rechte und Freiheiten garantieren. sein, (2) föderalistische Strukturen vorgeben und (3) indivi-Ihre Vorgabe: Die Verfassung soll (1) demokratisch geprägt Den geben die drei westlichen Siegermächte (USA, Groß

0: steht für die weibliche Form des vorangegangenen Begriffs

© Leitwer.

Verfassungsänderungen möglich, wenn 2/3 Verfassungsänderungen möglich, wenn 2/3 Kanzlers erfolgen) eines neuen Kanzlers) des Bundeskanzlers nur bei gleichzeitiger Wahl Reichskanzlers kann ohne Wahl eines neuen Eintaches Misstrauensvotum (Abwahl des Konstruktives Misstrauensvotum (Abwahl kanzlers und der Reichsminister durch Reichs-Ernennung/Entlassung der Bundesminister auf Wahl des Bundeskanzlers durch Parlament; Ernennung und Entlassung des Reichs-

шодиси

Zentralismus

Reaktion der Ministerpräsidenten:

der (in der Gründung befindlichen) Bundesrepublik: Staates und legen Wert auf einen provisorischen Charakter Sie befürchten die endgültige Bildung eines westdeutschen

Verfassung wird als "Grundgesetz" bezeichnet

Volk gewählte "Nationalversammlung") Länderparlamente genehmigen GG; es findet keine Volks Parlamentarischer Rat erarbeitet GG (und nicht eine vom

abstimmung statt (wie von Alliierten zunächst gewünscht)

Herrenchiemsee-Konvent vom 10. bis 23. August 1948:

Diese erarbeitet Entwurf des GG. Regierungschefs der Länder setzen Expertenkommission ein

Parlamentarischer Rat vom 1. September 1948

Konrad Adenauer (CDU) FDP mit 5, KPD (Kommunistische Partei Deutschlands). Vertreter der Landtage bereiten GG für Abstimmung vor. Zentrum und DP (Deutsche Partei) mit je 2 Sitzen; Vorsitzender Zusammensetzung: Vertreter der CDU/CSU und SPD mit je

- Grundsatz des Parlamentarischen Rates: "Bonn ist nicht
- ziehen und einen demokratischen Rechtsstaat fest verankern Weimar" (Verfassung in Kurzform) GG soll Lehren aus Scheitern der Weimarer Republik

Kontroversen: insbesondere Reichweite und Ausprägung

- des Föderalismus sowie die Rolle der Kirche im Schulwesen Parl. Rat nimmt GG in dritter Lesung mit 53 zu 12 Stimmen an Geltungsbereich des GG auf die drei Westzonen beschränkt
- (8. Mai 1949); westl. Alliierte genehmigen GG (12. Mai 1949); Länderparlamente stimmen GG zu (16. bis 22. Mai 1949).



Was denken Nazis?

Glatze, Springerstiefel, Bomberjacke – immer die gleichen Bilder in den Medien. Dabei wird etwas Wichtiges ausgeblendet: Wer Rechtsextremen etwas entgegensetzen will, muss auch ihre Motive und Ideologien kennen.

Ziel dieses Themenblatts ist es,

- die Bestandteile eines rechtsextremen bzw. (neo-)nazistischen Weltbilds zu erarbeiten (zu den Begriffen siehe *Lehrerblatt 02*),
- die Verbreitung rechtsextremer Gewalt und Einstellungen zu veranschaulichen,
- Gegenargumente zu entwickeln und
- Handlungsmöglichkeiten zu thematisieren.

Der Satiriker Wiglaf Droste formulierte in den 1990er Jahren in einem Text mit dem Titel "Mit Nazis reden" provokant: "Das Schicksal von Nazis ist mir komplett gleichgültig; ob sie hungern, frieren, bettnässen, schlecht träumen usw. geht mich nichts an. Was mich an ihnen interessiert, ist nur eins: daß man sie hindert, das zu tun, was sie eben tun, wenn man sie nicht hindert – diejenigen bedrohen und nach Möglichkeit umbringen, die nicht in ihre Zigarettenschachtelwelt passen."

Die psychologisierende Erklärung, Neonazis seien vor allem desorientierte und perspektivlose Heranwachsende, die ihre Ängste lediglich auf Schwächere projizieren, ist leider immer noch verbreitet. Sie hilft weder den Betroffenen rechtsextremer Gewalt noch Jugendlichen, die sich gegen Nazis positionieren wollen. Die Träger assistischen und antisemitischen Gedankenguts werden zu Opfern uminterpretiert; ihre Ideologien werden als "Jugendsünden" und "Provokation" verharmlost. Darüber gerät in den Hintergrund, aus welcher politischen Motivation Rechtsextreme Gewalttaten verüben – bis hin zu den rassistischen Morden des "Nationalsozialistischen Untergrunds" (NSU), die die Aktualität des Themas auf drastische Weise belegen.

Dem Themenblatt liegt die These zugrunde: Ohne Wissen darüber, was in rechtsextremen Köpfen vorgeht und welche gesellschaftlichen Ideen für Nazis handlungsleitend sind, kann keine nachhaltige und überzeugende Distanzierung von diesem Gedankengut erarbeitet werden. Damit soll die intuitive Ablehnung von Neonazis, die Jugendliche häufig äußern, nicht abgewertet, sondern ergänzt und fundiert werden. Diese Ergänzung ist auch angesichts der dominanten Darstellung von Rechtsextremen in den Medien notwendig. Denn die spontane Distanzierung speist sich maßgeblich aus dem Klischee von rohen, unsympathischen Skinheads mit Springerstiefeln und Bomberjacken. Leider wissen Neonazis das auch und haben ihr Auftreten erheblich verändert, um für Jugendliche attraktiv zu wirken.

🜣 steht für die weibliche Form des vorangegangenen Begriffs

Was sich jedoch nicht ändert, ist das Gedankengut – eine Auseinandersetzung mit rechtsextremen Ideologien ist also unabdingbar.

Inhaltlich orientiert sich das Themenblatt an den Elementen, die der Politikwissenschaftler Richard Stöss herausgearbeitet hat:

- Befürwortung von autoritären Regimen,
- Nationalismus,
- Rassismus,
- Sozialdarwinismus,
- Antisemitismus und
- Verharmlosung des Nationalsozialismus.

Das Zusammenwirken dieser Einstellungen bezeichnet Stöss als "geschlossenes rechtsextremes Weltbild". Dieser Begriff ist im Themenblatt von zentraler Bedeutung. Natürlich machen einzelne kritikwürdige, unreflektierte Meinungen noch niemanden zum Gegner der Demokratie oder gar zum Neonazi. Wichtig ist jedoch die Erkenntnis, dass diese mitunter unzusammenhängenden Einstellungen sich zu einem menschenverachtenden Weltbild verdichten können.

Einige Ideologien werden meist unmittelbar mit Nazis in Verbindung gebracht: Rassismus, Antisemitismus, Verharmlosung des Nationalsozialismus. In diesem Themenblatt sollen auch die eher selten behandelten Komplexe – Sozialdarwinismus, Nationalismus, Autoritarismus – besprochen werden, zu denen nicht viele Lernangebote bestehen. Die Neonazi-Szene ändert sich ständig. Auf neuere Entwicklungen wie die Inszenierung eines "rechtsextremen Antikapitalismus" kann hier nicht eingegangen werden.

Zur Ergänzung liegen die TB-Ausgaben Nr. 90 "Vorurteile", Nr. 93 "Antisemitismus" sowie Nr. 110 "Alltäglicher Rassismus" vor.

- Nationalismus

Übersteigertes Bewusstsein vom Wert und der Bedeutung der eigenen Nation. Im Gegensatz zum Nationalbewusstsein und zum Patriotismus (Vaterlandsliebe) glorifiziert der Nationalismus die eigene Nation und setzt andere Nationen herab. Zugleich wird ein Sendungsbewusstsein entwickelt, möglichst die ganze Welt nach den eigenen Vorstellungen zu formen.

— Quelle: Thurich, Eckart: pocket politik. Demokratie in Deutschland. Überarb. Neuaufl. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2011.







Hinweise zum Arbeitsblatt A

1 Was denken Nazis?

Hier der vervollständigte Text mit zusätzlich eingefügten Überschriften (Überschriften zu formulieren wäre eine mögliche Zusatzaufgabe):

Autor: Patrick Pilarek

"Volksgemeinschaft"

Neonazis streben nach einer "Volksgemeinschaft", das bedeutet, alle Mitglieder sollten nur einer Nation (also z.B. ohne Ausländer 🖒 oder einer "Rasse" (damit meinen sie z.B. Nordeuropäer∜i), angehören. Dies geht einher mit der Herabsetzung und Verächtlichmachung von Menschen, die anders aussehen als die Mehrheit (zum Beispiel arabisch oder dunkelhäutig), aus anderen Ländern kommen oder einer anderen Ethnie angehören. Diesen werden ohne Ansehen der Person negative Eigenschaften zugeschrieben, und es wird ihnen vorgeworfen, durch ihre Andersheit die eigene "Volksgemeinschaft zu zersetzen".

Ablehnung demokratischer Werte

Rechtsextreme lehnen zentrale Errungenschaften des demokratischen Staatswesens ab: Grundrechte, freie Wahlen, die Gewaltenteilung zwischen Regierung, Parlament und Gerichten, das Recht auf parlamentarische Opposition, das Mehrparteiensystem. Stattdessen propagieren sie eine Führung mit harter Hand, der sich der Einzelne to bedingungslos unterzuordnen hat.

Bereitschaft zur Gewalt und Sozialdarwinismus

Neonazis verherrlichen Eigenschaften wie Kraft, Härte oder Mitleidlosigkeit – wer stark ist, hat demnach recht, wer schwach ist, ist nichts wert. Gewalt ist für Rechtsextreme deshalb ein erlaubtes Mittel zur Durchsetzung ihrer politischen Ziele.

2 Welt- und Menschenbild von Rechtsextremen

- Zu Aufgabe 1

Die Schüler√∆ sollen zunächst die Bedeutung der Begriffe erfassen und notieren. Verbindliche Definitionen liefern auch die Sozialwissenschaften nicht - wenn die Klasse andere als die hier vorgeschlagenen Lösungen findet, die den Kern treffen, ist das ebenso gut. Gerade die Begriffe "Sozialdarwinismus" und "Autoritarismus" sind möglicherweise nicht bekannt und bedürfen einer Erklärung.

Definitionen:

Antisemitismus - Feindschaft gegenüber Juden∜: Verharmlosung des Nationalsozialismus - Unterstellung, dass die Opfer übertreiben; Ansicht, dass manches auch gut war; Rassismus – Diskriminierung von Menschen wegen Herkunft/ Aussehen;

Autoritarismus (Befürwortung einer Diktatur) gegen Demokratie und Mitbestimmung, keine Meinungsvielfalt;

Nationalismus - Abwertung anderer Nationen und ihrer Einwohner th; alle müssen sich dem "Wohl der Nation" unterordnen; Sozialdarwinismus – Recht des Stärkeren soll in der Gesellschaft gelten, keine Rücksicht auf Schwache, Behinderte belasten demnach die Allgemeinheit.

— Zu Aufgabe 2

Den Schülern[™] liegen sechs Fotos vor, die jeweils einer der angeführten politischen Einstellungen entsprechen. Die Schüler& sollen zunächst eine Zuordnung durchführen.

Antworten:

- **A** Nationalismus
- **B** Sozialdarwinismus (Gewalt gegen Schwächere)
- C Autoritarismus/Befürwortung einer Diktatur/ Ablehnung der Demokratie
- **D** Antisemitismus
- E Verharmlosung des Nationalsozialismus
- **F** Rassismus

— Zu Aufgabe 3

Ein "geschlossenes rechtsextremes Weltbild" bezeichnet das Denken von Menschen, die alle sechs genannten Einstellungen teilen. Verschiedenen Studien und Experten auf zufolge trifft dies auf etwa zehn Prozent der Bevölkerung zu.

- Hinweis: Ein solches Weltbild schlägt sich nicht zwingend in Handlungen oder Wahlverhalten nieder. Sogar Personen, die sich selbst als Demokraten 🕏 verstehen, können die genannten Einstellungen teilen. Die Zahl von zehn Prozent bedeutet also nicht, dass es ebenso viele aktive Neonazis in Deutschland gäbe sie spricht aber für eine erschreckend hohe Zustimmung zu menschenverachtenden Positionen.

Den Einstellungen liegt die Überzeugung zugrunde, dass nicht jedem Menschen gleichermaßen "Würde" (Art. 1 GG) und Unversehrtheit und freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 GG) zustehen, wie es die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und auch das Grundgesetz postulieren, sondern dass es "wertvolles" und "wertloses" Leben gebe.

Wie die Welt aussähe, wenn sich dieses Menschenbild durchsetzte, kann man im Unterricht bei der Behandlung der Zeit des Nationalsozialismus erarbeiten.

— Zu Aufgabe 4

Das Menschenbild von Rechtsextremen ist durch die Ablehnung des Grundsatzes geprägt, dass alle Menschen die gleiche Würde und die gleichen Menschenrechte besitzen.





Hinweise zum Arbeitsblatt B

3 So ticken Nazis

Die Aussagen stammen von einem Fragebogen, der für die wissenschaftliche Studie "Die Mitte im Umbruch. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2012" der Friedrich-Ebert-Stiftung verwendet wurde. Die Schüler☆ sollen diese Aussagen einordnen und entschlüsseln. Sie können zum einen auf die Begriffe zurückgreifen, die sie im Arbeitsblatt A definiert haben. Zum anderen sollen sie die politische Haltung beschreiben, die solche Statements verraten, um zu verstehen, wie Nazis "ticken": Warum sie die Demokratie verachten und Menschen nach ihrem vermeintlichen "Wert" einteilen. Schließlich soll die Verbreitung abgeschätzt werden, da diese Einstellungen ja nicht nur von bekennenden Rechtsextremen geteilt werden.

Aussage A

Thema Autoritarismus: Meinungsvielfalt wird als anstrengend oder bedrohlich empfunden. Statt die Mühen demokratischer Prozesse und vielfältiger Beteiligung auf sich zu nehmen, will man lieber klare Anweisungen und eine straffe Führung. Dass Minderheiten unter einem solchen System leiden würden, liegt auf der Hand. Außerdem: Fänden es die Schülert gut, wenn sie alles widerspruchslos hinnehmen müssten, was Eltern, Lehrer tis usw. anordnen?

Zustimmung in der Studie: 10,1% (Ost: 12,4%, West: 9,5%)

Aussage B

Thema Nationalismus: Nationales Machtstreben wird als natürlicher und überragender Zweck von Politik betrachtet, nicht etwa Frieden oder die Erhaltung des Sozialstaats. Das internationale System wird als reine Konkurrenz betrachtet. Deutschland wird als benachteiligt empfunden, da ihm ja nicht die angemessene Geltung zugestanden werde.

Zustimmung in der Studie: 27,4% (Ost: 32,1%, West: 26,2%)

Aussage C

Thema Sozialdarwinismus: Das Recht des Stärkeren soll auch in der menschlichen Gesellschaft gelten. Solidarität wird als Belastung empfunden, Gleichberechtigung als hinderlich und "widernatürlich". Menschen werden nach Verwertungskriterien beurteilt, und wer sich als weniger verwertbar erweist, wird verachtet. Der Begriff "Opfer" als Beleidigung in der Jugendsprache ist in diesem Zusammenhang sehr bedenklich. Zustimmung in der Studie: 14,5 % (Ost: 17,1 %, West: 13,8 %)

4 Was kannst du entgegnen?

— Zu Aufgabe 1

In dieser Teilaufgabe sollen die Schüler[†] eigene Einschätzungen vornehmen. Dadurch soll ein Meinungsaustausch angeregt werden - denn nicht alle Fälle sind immer eindeutig.

Aussage 1

Dieser Ansicht liegt eine starre Vorstellung von Staatszugehörigkeit als Blutsverwandtschaft zugrunde. Von voller gesellschaftlicher Teilhabe sind Migranten so von vornherein ausgeschlossen. Das "ius sanguinis" (Recht des Blutes) galt bis zur Reform im Jahr 2000 in Deutschland ausschließlich - trotz der Realität einer Einwanderungsgesellschaft.

Aussage 2

An dieser Aussage gibt es nichts zu kritisieren. Sich für Religionen zu interessieren, ist sowieso Privatsache, und man kann die Aussage auch so verstehen, dass der Charakter eines Menschen zählt - nicht sein Geburtsort.

Aussage 3

Von "unwertem Leben" zu sprechen ist eindeutige Nazi-Ideologie und tritt jeden Begriff von Menschenwürde mit Füßen. Man kann übrigens auch durch einen Unfall oder eine Krankheit arbeitsunfähig werden - wird man dann auch "lebensunwert"?

Aussage 4

Der erste Teil der Aussage ist natürlich korrekt. Der zweite Teil macht die Aussage aber heikel: Die Forderung nach einem "Schlussstrich" gehört seit jeher zum rechtsextremen Repertoire. Doch unter Geschichte lässt sich kein Schlussstrich ziehen. Außerdem geht es bei heutigen Jugendlichen nicht um Schuldzuweisung, sondern um ein kritisches Bewusstsein - der genervte Ton, in dem eine "Übersättigung" beklagt wird, zeugt vom Unwillen, sich mit der verunsichernden Perspektive der Opfer auseinanderzusetzen.

Aussage 5

Diese Meinung zeigt geringe Wertschätzung für Demokratie und Freiheit, und sie unterstreicht den Wunsch nach Hierarchie und Befehlen. Sie ist somit Ausdruck einer rechts-autoritären Haltung. Abgesehen davon, dass die meisten Diktaturen auch wirtschaftlich auf Dauer nicht effizient sind - man wird einen Diktator 3 kaum davon überzeugen können, nach überstandener Krise wieder abzutreten.

Aussage 6

Sich darüber zu freuen, in einem vergleichsweise reichen und sicheren Land zu leben, hat überhaupt nichts mit Nationalismus zu tun. Es ist aber auch kein Grund, auf andere herabzublicken oder ihren Wunsch nach einem besseren Leben abzulehnen.





- Zu Aufgabe 2

Frage a

Mögliche Antworten sind:

- "Die Würde des Menschen ist unantastbar." Art. 1 GG (1)
- "Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden." Art. 3 GG (3)

Autor: Patrick Pilarek

- "Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat." Art. 20 GG (1)
- "Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt. "Art. 5 GG (1)
- "Vereinigungen, (...) die sich gegen die verfassugsmäßige Ordnung richten (...) sind verboten." Art. 9 GG (2)
- "Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren." Allg. Erklärung der Menschenrechte

- Tipp: Das Grundgesetz gibt es als Buch oder als App auf www.bpb.de > Shop > Rechtsreihe bzw. www.bpb.de > Shop > mobile Angebote

Frage b

Den Abschluss bildet eine Rechercheaufgabe für zu Hause. Auf der Homepage www.schule-ohne-rassismus.org wird ein interessantes Schulprojekt vorgestellt, das zahlreiche Ideen und Anregungen bereithält.

- Rechtsradikalismus, Rechtsextremismus, (Neo-)Nazis

Das Bundesamt für Verfassungsschutz hat die Abgrenzung zwischen (Rechts-)Radikalismus und (Rechts-)Extremismus klar definiert:

"Als extremistisch werden die Bestrebungen bezeichnet, die gegen den Kernbestand unserer Verfassung – die freiheitliche demokratische Grundordnung – gerichtet sind. Über den Begriff des Extremismus besteht oft Unklarheit. Zu Unrecht wird er häufig mit Radikalismus gleichgesetzt. So sind z.B. Kapitalismuskritiker, die grundsätzliche Zweifel an der Struktur unserer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung äußern und sie von Grund auf verändern wollen, noch keine Extremisten. Radikale politische Auffassungen haben in unserer pluralistischen Gesellschaftsordnung ihren legitimen Platz."

Und was ist eigentlich Neonazismus und wer ist ein Neonazi? Mit dem Begriff "Neonazis" werden Personen charakterisiert, die sich zur Ideologie des Nationalsozialismus bekennen und die Errichtung eines totalitären Führerstaats nach dem Vorbild des "Dritten Reiches" anstreben. Neonazis sind immer Rechtsextreme – aber nicht alle Rechtsextremen teilen die Affirmation des Nationalsozialismus. Der Zusatz "Neo-" soll anzeigen, dass es sich dabei nicht um Ehemalige aus NS-Organisationen handelt, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ihre nationalsozialistische Gesinnung beibehalten haben, sondern um jüngere Anhänger, die den NS nicht aus eigenem Erleben kennen.

Mehr dazu im Dossier Rechtsextremismus der Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/ 41312/was-ist-rechtsextrem?

Zusatzaufgabe: Der Mord an dem Berliner Dieter Eich

Vor Gericht gaben die Täter später an, sie wollten "einen Assi aufklatschen". Nach einem Saufgelage drangen die vier Männer in die Wohnung des Sozialhilfeempfängers Dieter Eich ein, traten dem Schlafenden mit Springerstiefeln ins Gesicht und ließen ihn schwerverletzt zurück. Nach kurzer Zeit kehrten sie zurück, dann erstach René R. den wehrlosen Mann. "Das hast du gut gemacht. Der musste weg, der war asozialer Dreck", lobte ein Mittäter den achtzehnjährigen René R. Die Täter gehörten der rechtsextremen Szene an und prahlten mit ihrer Tat bis zur Verhaftung bei ihren Gesinnungsgenossen☆.

- Diskutiert die Fragen und schreibt eure wichtigsten Gedanken auf:
- a) Welche politische Einstellung hat die Täter angetrieben?
- b) Viele Religionen und Philosophien teilen die Aussage "Alle Menschen sind von Geburt an gleich viel wert" - was denkst du, wie die Mörder Dieter Eichs das sahen?

- Zu dieser Aufgabe:

Dieter Eich wurde am 25. Mai 2000 von vier Neonazis in seiner Wohnung in Berlin-Buch bewusstlos geschlagen und liegen gelassen. Kurze Zeit darauf kehrten die Täter zurück und töteten Eich mit einem Messer. Der 60-Jährige war arbeitsloser Sozialhilfeempfänger - in Nazi-Diktion also ein "Sozialschmarotzer", der der "Volksgemeinschaft auf der Tasche liegt". Die Täter prahlten bis zu ihrer Verhaftung mit dem Mord - ihr Umfeld teilte diese Ideologie, oder niemand war couragiert genug, die Tat anzuzeigen. Das Zitat "der musste weg, der war asozialer Dreck" belegt, dass der Tat eine sozialdarwinistische Gesinnung zugrunde lag – die Betrachtung von Menschen nach Nützlichkeitskriterien kann in mörderische Gewalt münden (siehe die letzte Aussage aus der Aufgabe 3). Zudem steht diese Gesinnung in grundlegendem Gegensatz zu der Überzeugung, dass jeder Mensch das gleiche Recht auf Würde und Integrität besitzt eine Überzeugung, auf der demokratische Gesellschaften fußen und der fast jedert intuitiv zustimmen würde. Neonazis teilen diese Ansicht nicht, und damit ist ihre politische Einstellung nicht eine unter vielen, die im Sinne des Pluralismus toleriert werden müsste, sondern Menschenverachtung - auch dann, wenn sie nicht unmittelbar in Gewalt mündet.

Was denken Nazis?

"Ausländer raus!" – solche Parolen verbindet man sofort mit Nazis. Was wollen die Rechtsextremen noch? Welches Welt- und Menschenbild steckt dahinter?

1 Was wollen Nazis?

☆ steht für die weibliche Form des vorangegangenen Begriffs

Hinter politischen Taten stecken politische Einstellungen. Um sich damit auseinandersetzen zu können und Stellung zu beziehen, muss man diese kennen.

Fülle die Lücken in dem Text unten aus, der die wesentlichen Grundzüge eines rechtsextremen Weltbilds formuliert.

Ausländer 🕏 / demokratischen Staatswesens / erlaubtes Mittel / Gewalt / Gewaltenteilung / Grausamkeit / Herabsetzung und Verächtlichmachung / Mitleidlosigkeit ohne Ansehen der Person / Grundrechte / harter Hand / verherrlichen / "Volksgemeinschaft" / zersetzen

Neonazis streben nach einer	, das bedeutet, alle Mitgl	lieder sollten nur einem "Volk" (also z.B.		
ohne) oder einer "Rasse" (damit meinen sie z.B. Nordeuropäe	er❖), angehören. Dies geht einher mit der		
V	on Menschen, die anders als die Mehrheit aussehen (z.E	3. arabisch oder dunkelhäutig), aus		
anderen Ländern kommen oder einer anderen E	Ethnie angehören. Diesen werden	negative Eigenschaften		
zugeschrieben, und es wird ihnen vorgeworfen,	zugeschrieben, und es wird ihnen vorgeworfen, durch ihre Andersheit die eigene "Volksgemeinschaft zu ".			
Rechtsextreme lehnen zentrale Errungenschafte	en des	ab: Grundrechte, freie Wahlen,		
die	zwischen Regierung, Parlament und Gerichten, das	Recht auf parlamentarische Opposition		
und das Mehrparteiensystem. Stattdessen prop	pagieren sie eine Führung mit	, der sich der		
Einzelnet bedingungslos unterzuordnen hat.				
Neonazis	Eigenschaften wie Kraft, Härte oder			
wer stark ist, hat demnach recht, wer schwach	ist, ist nichts wert.	ist für Rechtsextreme		
deshalb ein	zur Durchsetzung ihrer politischen Z	iele.		

2 Welt- und Menschenbild von Rechtsextremen

Rechtsextreme treten mit bestimmten Parolen in die Öffentlichkeit, zum Beispiel auf Demonstrationen, oder auch mit Schmierereien auf öffentlichen Plätzen.

1. Was bedeuten die unten stehenden Begriffe aus dem Weltbild von Nazis? Notiere wichtige Stichworte auf einem separaten Blatt – wenn ein Begriff unbekannt ist, versucht gemeinsam herauszufinden, was er bedeutet.

Antisemitismus (1) / Verharmlosung des Nationalsozialismus (Geschichtsrevisionismus) (2) / Rassismus (3) / Autoritarismus (4) / Nationalismus (5) / Sozialdarwinismus (6)

- ightharpoonup 2. Welche Bilder (A-F) gehören zu welchen Begriffen (1-6)?
- 3. Überlegt: Wie sollte es in Deutschland einem solchen Weltbild zufolge aussehen?
- → 4. Welches Menschenbild ist der gemeinsame Nenner dieser politischen Einstellungen?















Verhältnis der Rechtsextremen zu demokratischen Grundsätzen

3 So ticken Nazis

Mit manchen Parolen stellen sich Neonazis sofort ins Abseits – andere rechtsextreme Aussagen und Meinungen erfreuen sich aber bis in die Mitte der Gesellschaft einer erstaunlichen Beliebtheit.

Erkennst du in diesen Aussagen rechtsextreme Einstellungen? Welches Verhältnis zur Demokratie steht hinter diesen Statements?

— Aussage	— Was steckt dahinter?	— Wie viel Prozent der Menschen in Deutschland stimmen dem deiner Einschätzung nach zu?
A "Wir sollten einen Führer haben, der Deutschland zum Wohle aller mit starker Hand regiert."		%
B "Das oberste Ziel der deutschen Politik sollte es sein, Deutschland die Macht und Geltung zu verschaffen, die ihm zusteht."		%
C "Wie in der Natur sollte sich in der Gesellschaft immer der Stärkere durchsetzen."		%

4 Was kannst du entgegnen?

Auf Demonstrationen und Flugblättern, auf Blogs und in sozialen Netzwerken versuchen Neonazis, ihr Weltbild zu verbreiten. Manchmal aggressiv, manchmal eher verdeckt. Das muss nicht unwidersprochen bleiben!

Autor: Patrick Pilarek

1. Kreuze an, wie du die folgenden Aussagen einschätzt: offen rechtsextrem (–), unklar (o) oder nicht rechtsextrem (+). Was könntest du entgegnen?

— *Tipp:* www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/37986/ argumente-gegen-rechte-vorurteile

1. "Wer türkische Eltern hat, kann kein Deutscher∜ sein!"	- 0 +
2. "Mir ist es egal, wo jemand geboren ist und welche Religion er⇔ hat."	- O +
3. "Es gibt wertvolles und unwertes Leben."	- O +
4. "Der Holocaust liegt über 70 Jahre zurück. Irgendwann muss damit Schluss sein, als Deutscher∜∆ ständig daran erinnert zu werden!"	- O +
5. "Eine Diktatur ist in Krisenzeiten besser als die Demokratie."	- O +
6. "Ich bin froh, dass ich in Deutschland wohne!"	- O +

- → 2. "Aus der Geschichte lernen" ist ein wichtiger Teil der Demokratie in Deutschland.
- a) Welche Artikel im Grundgesetz sollen dazu beitragen, dass in Deutschland nie wieder rechtsextreme Weltbilder zur Staatspolitik werden können? Überlegt gemeinsam und notiert eure Ergebnisse.
- b) Kennst du weitere Gesetze oder auch internationale Abkommen, die Rassismus usw. verhindern sollen?

- Info: Grundprinzipien der Demokratie

"Als grundlegende Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung hat das Bundesverfassungsgericht 1952 genannt:

- Achtung vor den im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechten, vor allem vor dem Recht der Persönlichkeit auf Leben und freie Entfaltung,
- die Volkssouveränität,
- die Gewaltenteilung,
- die Verantwortlichkeit der Regierung,
- die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung,
- die Unabhängigkeit der Gerichte,
- das Mehrparteienprinzip und
- die Chancengleichheit für alle politischen Parteien mit dem Recht auf verfassungsmäßige Ausübung einer Opposition."

— Quelle: Eckart Thurich, pocket politik, Hrsg. Bundeszentrale für politische Bildung 2011





Weiterführende Hinweise

- Angebote aus der Bundeszentrale für politische Bildung

— Schriftenreihe:

Band 1623: Rechtsextremismus.
Erscheinungsformen
und Erklärungsansätze,
Samuel Salzborn, Bonn 2016
— Bestell-Nr. 1623

Band 1381: Erlebniswelt Rechtsextremismus. Menschenverachtung mit Unterhaltungswert: Hintergründe – Methoden – Praxis der Prävention, Stefan Glaser, Thomas Pfeiffer, Bonn 2013

- Bestell-Nr. 1381

Band 1341: Blut und Ehre. Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland, Andrea Röpke, Andreas Speit, Bonn 2012

- Bestell-Nr. 1341

— Aus Politik und Zeitgeschichte

Nr. 28–30/2014: Antisemitismus — Bestell-Nr. 7428

Nr. 13-14/2014:

Rassismus und Diskriminierung

— nur noch online verfügbar

Nr. 18-19/2012:

Rechtsextremismus

— nur noch online verfügbar

Alle unter: www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz

– fluter

Nr. 42: Geht's noch? (Thema Nazis)

- Bestell-Nr. 5842

— Themenblätter im Unterricht

Nr. 110: Alltäglicher Rassismus — Bestell-Nr. 5404

DOSIGN IVI. 0404

Nr. 105: Minderheiten und Toleranz

— Bestell-Nr. 5998

Nr. 93: Antisemitismus

- Bestell-Nr. 5986

- Weitere Publikationen

Toralf Staud, Johannes Radke:
Neue Nazis: Jenseits der NPD:
Populisten, Autonome
Nationalisten und der Terror
von rechts.
Kiepenheuer & Witsch,
Köln 2012

Drücker, Thilo Scholle (Hrsg.):
Wegweiser Jugendarbeit
gegen Rechtsextremismus.
Motive, Praxisbeispiele
und Handlungsperspektiven.
Wochenschau Verlag,
Schwalbach am Taunus 2012

Stephan Bundschuh, Ansgar

Internetadressen

www.fes-gegenrechtsextremismus.de
Themenportal der
Friedrich-Ebert-Stiftung

<u>blog.zeit.de/stoerungsmelder</u> Störungsmelder Wir müssen reden. Über Nazis. Ein Blog

www.dasversteckspiel.de
Broschüre "Das Versteckspiel:
Lifestyle, Symbole und Codes
von neonazistischen und extrem
rechten Gruppen"

— Online-Dossiers auf www.bpb.de

www.bpb.de >
Politik > Extremismus >
Rechtsextremismus
Dossier "Rechtsextremismus".
Dort findet sich auch eine
Datenbank zu Initiativen

Datenbank zu Initiativen gegen Rechtsextremismus (ca. 215 Adressen, Stand April 2016).

www.bpb.de > Politik >
Extremismus > Antisemitismus
Dossier "Antisemitismus"

Anlauf- und Infostellen

www.buendnis-toleranz.de
Bündnis für Demokratie und
Toleranz – gegen Extremismus
und Gewalt (BRD)

www.demokratie-leben.de
Demokratie leben – Aktiv
gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

www.schule-ohne-rassismus.org
Schule ohne Rassismus –
Schule mit Courage

<u>www.gesichtzeigen.de</u>
Projekte gegen Rassismus –
Gesicht zeigen!

www.amadeu-antonio-stiftung.de Amadeu-Antonio-Stiftung

www.netzwerk-courage.de
Netzwerk für Demokratie
und Courage e.V.

- bpb-Angebote

Bestellmöglichkeiten und weitere Informationen zu den Angeboten der Bundeszentrale für politische Bildung unter:

www.bpb.de/shop

bpb-Publikationen für den Unterricht



Themenblätterim UnterrichtNr. 90: VorurteileBestell-Nr. 5983



— Themenblätter im Unterricht Nr. 93: Antisemitismus

- Bestell-Nr. 5986



— Entscheidung im Unterricht 2/2013: Was tun gegen Rechtsextremismus? — Bestell-Nr. 2482



— Was geht?
Es reicht! Das Heft
gegen Rassismus und
Rechtsextremismus
— Bestell-Nr. 9594

Kartenspiel"jetzt mal ehrlich 2"





Ein Spieler ich entscheidet sich, wie er ich in der Situation auf der Spielkarte handeln würde, und überlegt, wie ihn ich die anderen einschätzen.
Ein Spiel für Menschenkenner ich und solche, die es werden wollen.

60 farbig illustrierte Spielkarten

— Kartenspiel

"jetzt mal ehrlich 2" – Das Kartenspiel zur Arbeitsmappe "Gesellschaft für Einsteiger"

- Bestell-Nr. 1904 (1,50 Euro)

DER TIMER 2016-2017

WWW.BPB.DE/TIMER

WWW.FACEBOOK.DE/ RPRTIMER

Fax-Bestellblatt (03 82 04) 6 62 73 E-Mail: bestellungen@shop.bpb.de

Das Bestellblatt kann auch in einem Fensterumschlag per Post verschickt werden. Bitte ausreichend frankieren!

— Versandbedingungen im Inland:

Sendungen bis 1 kg sind versandkostenfrei. Bei Paketsendungen innerhalb Deutschlands entstehen dem Besteller 🕏 Versandkosten in Höhe von 5,00 Euro pro Paket (max. 20 kg pro Paket). Großbestellungen ab 100 kg werden per Spedition ausgeliefert. Verbraucher haben ein vierzehntägiges Widerrufsrecht. Machen Sie von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch, so tragen Sie die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Medien. Detaillierte Informationen z.B. bei Versand ins Ausland, Speditionskosten, zu den Zahlungsbedingungen (nur Überweisung möglich!), den Lieferzeiten und dem Widerrufsrecht erhalten Sie in unserem Online-Shop unter www.bpb.de/shop sowie telefonisch unter +49 (0)228-99515-0.

An den:

Publikationsversand der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb Postfach 501055

18155 Rostock

Lieferanschrift	□ Schule
	☐ Privat
Vorname:	
Name:	
Klasse/Kurs:	
Schule:	
Straße:	
PLZ/Ort:	
E-Mail (freiwillig):	
Ich stimme der Speicherung meiner Bestell-Daten zu. Di versichert, dass die Angaben ausschließlich im Rahmen d der Bundeszentrale für politische Bildung verarbeitet wer	e bpb er Aufgaben
Llatorophrift	

- Neu! Kniffbox Politik (Papp-Tragekoffer)



Rundumversorgung für den Politikunterricht! Alle Arbeitsmappen aus der "... für Einsteiger"-Reihe mit fertigen Arbeitsblättern plus "Logbuch Politik", "Methoden-Kiste", "Bastelglobus" sowie Vorschläge zum Einsatz im Unterricht.

Kniffbox Politik

Bestell-Nr. 5630 (siehe unten)

Bitte senden Sie mir:

- Thema im Unterricht / Extra: Arbeitsmappen

Bestell-Nr. 5339	Ex.	Logbuch Politik (2013)
Bestell-Nr. 5338	Ex.	Zeitgeschichte für Einsteiger (2013)
Bestell-Nr. 5399	Ex.	Was heißt hier Demokratie? (2012)
Bestell-Nr. 5630	Ex.	Kniffbox Politik (neu lieferbar ab 06/2015)
Bestell-Nr. 5336	Ex.	Wirtschaft für Einsteiger (neu 2011)
Bestell-Nr. 5333	Ex.	Gesellschaft für Einsteiger (neu 2014)
Bestell-Nr. 5332	Ex.	Politik für Einsteiger (neu 2013)
Bestell-Nr. 5306	Ex.	Europa für Einsteiger (neu 2015)

— Themenblätter im Unterricht (siehe Seite 2)

Bestell-Nr. 5404		Ex. Alltäglicher Rassismus (Nr. 110) neu!
Bestell-Nr. 5405		Ex. Migration und Integration (Nr. 111) neu!
Bestell-Nr.	/	Ex.
Bestell-Nr.	/	Ex.

- pocket (1,00 Euro pro Exemplar)

Bestell-Nr. 2557	Ex.	pocket recht
Bestell-Nr. 2553	Ex.	pocket global
Bestell-Nr. 2551	Ex.	pocket politik (4. Auflage 2011)

- Kartenspiele (1,50 Euro pro Exemplar)

Bestell-Nr. 1904	Ex.	jetzt mal ehrlich 2	neu!
Bestell-Nr. 1928	Ex.	machtprobe	
Bestell-Nr. 1927	Ex.	pi mal daumen 2	
Bestell-Nr. 1925	Ex.	max 5 (Restauflage	e)
Bestell-Nr. 1924	Ex.	jetzt mal ehrlich 1	neu!
Bestell-Nr. 1923	Ex.	irre genug	
Bestell-Nr. 1922	Ex.	wahlzeit! warum w	ählen?
Restell-Nr 1921	Fr	früher oder später	